BACHELOR HES-SO en Soins infirmiers

Ort der Praxisausbildung / Institution:

Name der/des Studierenden:

Abteilung:

Wiederholung ☐

Studienjahrgang:

Ausbildungsstätte:

Zeitraum von / bis:

PAP 3 ☐ *PAP 4* ☐

EVALUATION DER KOMPETENZEN – Stufe 2. Bachelorjahr

Zusammenfassung der Evaluation:

Möglichkeiten/Vorschläge für die weitere Entwicklung der Kompetenzen:

Ergebnis[1]:

☐ A ☐ B ☐ C

☐ D ☐ E ☐ F

Anzahl nicht kompensierte Absenzen: - **Tage**

Datum und Unterschriften

Studierende/r:
(Kenntnisnahme)

Praxisausbildner/in
NAME VORNAME

Ausbildner/in FH
NAME VORNAME

[1]**Ergebnis**
Nicht bestanden: Zwei oder mehr Kompetenzen nicht erreicht.

Notenskala

A = Alle Kompetenzen sind erreicht.
B = Alle Kompetenzen sind erreicht, mit Ausnahme einer Kompetenz, die noch auf dem Weg zur Erreichung ist.
C = Alle Kompetenzen sind erreicht mit Ausnahme von zwei Kompetenzen, die noch auf dem Weg zur Erreichung sind.
D = Drei oder mehr Kompetenzen sind auf dem Weg zur Erreichung.
E = Eine Kompetenz ist nicht erreicht.
F = Zwei oder mehr Kompetenzen sind nicht erreicht.

Kompetenzen in der Rolle als Expertin/Experte

Allgemeine Kompetenz / Stufe fortgeschrittene/r Anfänger/in: Sichere und an die Bedürfnisse der Personen angepasste Pflegeleistungen planen, durchführen und evaluieren und sich dabei auf ein Pflegemodell und professionelle Standards in verschiedenen klinischen Situationen abstützen.

Entwicklungsstufe 2. Jahr

- Beurteilt den Gesundheitszustand der gepflegten Personen systematisch und gewissenhaft anhand geeigneter Erhebungs-Instrumente.
- Bestimmt mit Unterstützung von Fachpersonen den Grad der Dringlichkeit und die Schwere der beobachteten Anzeichen und Symptome.
- Integriert die in der klinischen Beurteilung gesammelten Daten in den Pflegeprozess.
- Praktiziert eine kontinuierliche Clinical Reasoning angesichts der Entwicklung der Situationen und bezieht Werte, Präferenzen, Bedürfnisse und Überzeugungen sowie Fähigkeiten und Ressourcen der Person mit ein.
- Praktiziert eine kontinuierliche Clinical Reasoning angesichts der Entwicklung der Situationen unter Einbezug eigener Beobachtungen und anderer erhobener Daten sowie der geäusserten Erwartungen und Bedürfnisse und durch die Mobilisierung von physiologischen, psychophysiopathologischen und pharmakologischen Kenntnissen.
- Formuliert relevante Pflegediagnosen unter Berücksichtigung der Einzigartigkeit der PERSON.
- Entwickelt, priorisiert und implementiert mit Unterstützung von Fachpersonen und unter Gewährleistung der Patientensicherheit verschiedene an die PERSON und den Kontext angepasste Interventionen, um erwartete Ergebnisse zu erreichen.
- Evaluiert anhand relevanter Kriterien standardisierter Pflegeergebnisse die Wirksamkeit von Interventionen.
- Führt die eigenen Pflegeprozesse vollständig, genau, strukturiert und unter Verwendung einer professionellen Sprache durch und berichtet regelmässig darüber.
- Verabreicht Medikamente auf sichere Weise und überwacht die erwarteten Wirkungen sowie unerwünschte Nebenwirkungen.
- Organisiert die Pflege auf der Abteilung für gewohnte und stabile Situationen unter indirekter Aufsicht.
- Trifft Entscheidungen auf der Grundlage von Best-Practice-Empfehlungen und unter Berücksichtigung der Präferenzen, Werte und Überzeugungen der PERSON und des Pflegekontextes.
- Bezieht sich bei der Auswahl von Interventionen für das angestrebte Patienten-Ergebnis auf evidenzbasierte Daten.
- Beteiligt sich an Notfallmassnahmen in Krisensituationen.

Allfällige Kommentare

Gesamtbeurteilung Erreicht ☐ Auf dem Weg zur Erreichung ☐ Nicht erreicht ☐

Allgemeine Kompetenz / Stufe fortgeschrittene/r Anfänger/in: In der eigenen Pflegepraxis eine partnerschaftliche Beziehung zu der gepflegten Person aufbauen, um ihre Gesundheit und Lebensqualität zu verbessern.

Entwicklungsstufe 2. Jahr

- Betrachtet die PERSON als Partner·in und anerkennt deren Erfahrungen und Fachwissen in Bezug auf die Gesundheit.
- Fördert ein Umfeld, in dem die psychologischen, physischen, soziokulturellen und spirituellen Dimensionen zum Ausdruck kommen können und welches die PERSON unterstützt und schützt.
- Akzeptiert und fördert den Ausdruck der Gefühle und Emotionen der PERSON.
- Berücksichtigt bei der Pflege die Autonomie und die Lebensqualität der PERSON.
- Bewahrt die Würde der PERSON in der Pflege und bei der Übermittlung von Informationen.
- Respektiert die ethischen Prinzipien (Autonomie, Fürsorge, Nicht-Schaden und Gerechtigkeit).
- Bezieht die Präferenzen, Werte und Überzeugungen der PERSON in den Pflegeprozess mit ein.
- Unterstützt die Selbstbestimmung der PERSON und ihren Entscheidungsprozess.

Allfällige Kommentare

Gesamtbeurteilung Erreicht ☐ Auf dem Weg zur Erreichung ☐ Nicht erreicht ☐

Kompetenz in der Rolle als Kommunikator/in

Allgemeine Kompetenz / Stufe fortgeschrittene/r Anfänger/in: Mündlich und schriftlich unter Verwendung von professionellen Kommunikationsmitteln mit Patient/innen bzw. Klient/innen, Angehörigen und Fachpersonen kommunizieren, um die Kontinuität der Pflege in verschiedenen Situationen zu gewährleisten.
Entwicklungsstufe 2. Jahr
- Fördert den Ausdruck der PERSON durch den Einsatz angepasster Kommunikationsmittel. - Passt die Art der Kommunikation an die PERSON und die verschiedenen Fachpersonen an. - Dokumentiert und übermittelt relevante und aktuelle Daten in professioneller Sprache. - Lässt sich auf schwierige Kommunikationen ein. - Artikuliert die eigene klinische Einschätzung im Dienste der PERSON und unter Anpassung an die Situation und den Kontext. - Übermittelt und/oder dokumentiert Informationen im Zusammenhang mit dem Pflegeprozess auf angepasste Weise und unter Gewährleistung der Patientensicherheit und der Kontinuität der Pflege. - Nutzt die auf der Abteilung oder Institution geltenden Werkzeuge, Instrumente oder Messeinheiten. - Nimmt aktiv an pflegerischen und interprofessionellen Kolloquien teil. - Stellt sicher, dass die Daten der PERSON nur auf Dokumenten eingegeben werden, die den Datenschutz respektieren. - Respektiert Richtlinien der Zugangsbefugnis für Daten. - Versichert sich, dass bei eigenen schriftlichen und mündlichen Übermittlungen das Berufsgeheimnis gewahrt wird.
Allfällige Kommentare
Gesamtbeurteilung Erreicht ☐ Auf dem Weg zur Erreichung ☐ Nicht erreicht ☐

Kompetenz in der Rolle als Teamworker/in

Allgemeine Kompetenz / Stufe fortgeschrittene/r Anfänger/in: In Zusammenarbeit mit den Patient/innen bzw. Klient/innen an der Entscheidungsfindung und konzertierten Handlungen der intra- und interprofessionellen Teams teilnehmen.
Entwicklungsstufe 2. Jahr
- Profitiert vom intra- und interprofessionellen Team und respektiert dabei die Rolle und Tätigkeit jedes Mitglieds, integriert die PERSON in das Pflegeprojekt und respektiert die Organisation der Abteilung. - Macht den eigenen Beitrag sichtbar und bringt den Mehrwert der Pflege in gemeinsame Entscheidungen im intra- und interprofessionellen Team ein. - Beteiligt sich an intra- und interprofessionellen Pflegeprojekten. - Bezieht die ethische Dimension in die Entscheidungsfindung in Bezug auf die gepflegten Personen mit ein. - Übermittelt die Werte, Präferenzen und Überzeugungen der PERSON an die Mitglieder des intra- und interprofessionellen Teams. - Integriert die Patientenrechte in die Entscheidungsfindung. - Respektiert das Prinzip der Selbstbestimmung der PERSON.
Allfällige Kommentare
Gesamtbeurteilung Erreicht ☐ Auf dem Weg zur Erreichung ☐ Nicht erreicht ☐

Kompetenz in der Rolle als Leader/in

Allgemeine Kompetenz / Stufe fortgeschrittene/r Anfänger/in: Die eigenen Interventionen und Projekte begründen und dazu disziplinäres und interdisziplinäres Wissen mobilisieren.			
Entwicklungsstufe 2. Jahr			
- Stellt die PERSON bei den Interventionen in den Mittelpunkt des Pflegeprozesses. - Nimmt die eigene Verantwortung wahr, indem sie/er die Patientensicherheit und die Pflegequalität während der delegierten Pflege evaluiert. - Hierarchisiert und priorisiert die eigenen Interventionen. - Organisiert ihre/seine beruflichen Interventionen für die Personen in ihrer/seiner Verantwortung effizient und gewährleistet deren Sicherheit. - Delegiert klare, präzise Interventionen und stellt die Kontrolle der delegierten Handlungen sicher. - Beteiligt sich aktiv an der Organisation der Pflege auf der Abteilung. - Wendet Arbeitsmethoden und -prozesse an, die den aktuellen Qualitätsstandards entsprechen. - Evaluiert die eigene Pflege systematisch auf der Grundlage geltender Qualitätsstandards und Protokolle.			
Allfällige Kommentare			
Gesamtbeurteilung	Erreicht ☐	Auf dem Weg zur Erreichung ☐	Nicht erreicht ☐

Kompetenz in der Rolle als Health Advocate

Allgemeine Kompetenz / Stufe fortgeschrittene/r Anfänger/in: Massnahmen zur Gesundheitsförderung, Prävention, Gesundheitserziehung oder therapeutischen Schulung mit pflegerischen oder interdisziplinären Modellen umsetzen.			
Entwicklungsstufe 2. Jahr			
- Ermittelt gemeinsam mit der PERSON ihre Bedürfnisse in Bezug auf Gesundheitsförderung und Prävention. - Initiiert unter Aufsicht und in Zusammenarbeit mit der PERSON individuell angepasste Gesundheitsförderungs- und Präventionsmassnahmen. - Kennt und mobilisiert unter Aufsicht die Ressourcen des sozio-sanitären Netzwerks. - Nimmt eine gesundheitsfördernde Haltung ein durch Anpassung der eigenen Interventionen. - Integriert den Prozess der therapeutischen Edukation in die Pflege und achtet dabei auf die Einhaltung der Standards. - Berücksichtigt die Gesundheitsfaktoren und bezieht diese in den Pflegeprozess mit ein. - Begleitet die PERSON in der Identifikation der eigenen gesundheitlichen Bedürfnisse und im Treffen von Entscheidungen. - Unterstützt die Selbstbestimmung der PERSON und respektiert ihre Entscheidungen, Präferenzen, Werte und Überzeugungen.			
Allfällige Kommentare			
Gesamtbeurteilung	Erreicht ☐	Auf dem Weg zur Erreichung ☐	Nicht erreicht ☐

Kompetenz in der Rolle als Lernende/r und Lehrende/r

<u>Allgemeine Kompetenz / Stufe fortgeschrittene/r Anfänger/in</u>: Die eigene Praxis und die Entwicklung der eigenen Kompetenzen kritisch betrachten. An der Betreuung der Studierenden und des Hilfspersonals auf der unteren Ebene mitwirken.			
Entwicklungsstufe 2. Jahr			
- Aktualisiert die eigenen Kenntnisse entsprechend der angetroffenen beruflichen Situationen. - Führt regelmässig eine Selbstevaluation der eigenen Praxis und Haltung basierend auf den eigenen Zielen und der zu entwickelnden Kompetenzen durch. - Ist Akteurin oder Akteur des eigenen Lernens und bittet Fachpersonen um direkte Supervision und Praxisanalyse. - Tauscht Forschungsergebnisse mit dem professionellen Team aus. - Analysiert Pflegepraktiken im Hinblick auf evidenzbasierte Daten. - Wirkt bei der Begleitung anderer Studierenden mit.			
Allfällige Kommentare			
Gesamtbeurteilung	Erreicht ☐	Auf dem Weg zur Erreichung ☐	Nicht erreicht ☐

Kompetenz in der Rolle als Professionsangehörige/r

<u>Allgemeine Kompetenz / Stufe fortgeschrittene/r Anfänger/in</u>: Eine berufliche Haltung einnehmen, die auf Ethik, Werten, Deontologie, Reflexivität und kritischem Denken basiert.			
Entwicklungsstufe 2. Jahr			
- Respektiert den mutmasslichen Willen der PERSON (z. B. Patientenverfügung). - Orientiert sich an den ethischen Prinzipien und der Deontologie des Berufsstandes. - Unterstützt die beruflichen Werte (Sicherheit, Integrität, Privatsphäre, Würde, Selbstbestimmung, Autonomie) innerhalb der Teams. - Wendet die Grundsätze der Ergonomie, Vorsicht, Hygiene und Sicherheit für sich selbst und die gepflegten Personen systematisch an. - Setzt Strategien zur Gesundheitsförderung und Prävention um und mobilisiert Ressourcen, um die eigene Gesundheit zu bewahren. - Wendet die grundlegenden Artikel des Bundesgesetzes über die Gesundheitsberufe (GesBG) an: Patientenrechte; Berufsgeheimnis; berufliche Verantwortung; Verpflichtung sich bezüglich best-practice auf dem Laufenden zu halten; Verpflichtung qualitativ hochwertige Dienstleistungen zu erbringen; Fortlaufendes Reflektieren der eigenen Fertigkeiten und Fähigkeiten, Verteidigung der Patienteninteressen. - Wendet die geltenden Protokolle zur Abfall- und Materialwirtschaft systematisch an. - Zeigt eine verantwortungsvolle Haltung zum Umweltschutz (Nachhaltigkeit und Kosten). - Beteiligt sich an Diskussionen im Zusammenhang mit der Entwicklung der Pflege. - Beteiligt sich an Diskussionen über die Entwicklung der lokalen oder nationalen Sozial- und Gesundheitspolitik.			
Allfällige Kommentare			
Gesamtbeurteilung	Erreicht ☐	Auf dem Weg zur Erreichung ☐	Nicht erreicht ☐